

TARIFRUNDEN IN ZEITEN VON INFLATION, SOZIALEM PROTEST UND KONZERTIERTER AKTION

Prof. Dr. Thorsten Schulten

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Gemeinsam in die Offensive –

5. Konferenz Gewerkschaftliche Erneuerung

12.-14. Mai 2023, Bochum



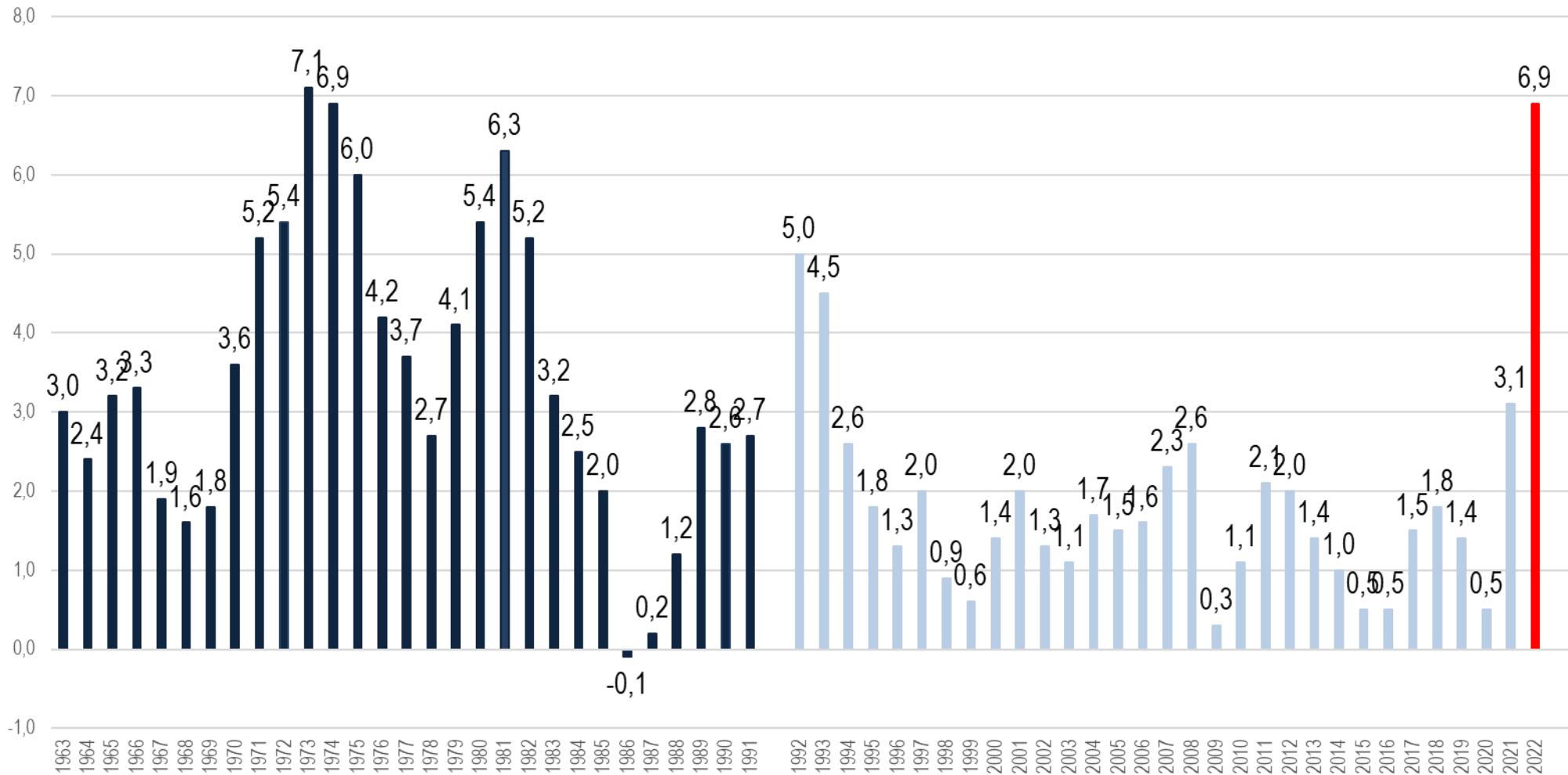
1. Rahmenbedingungen der Tarifpolitik

Historisch hohe Inflationsraten
und ihre Ursachen

2. Die Tarifrunde 2023

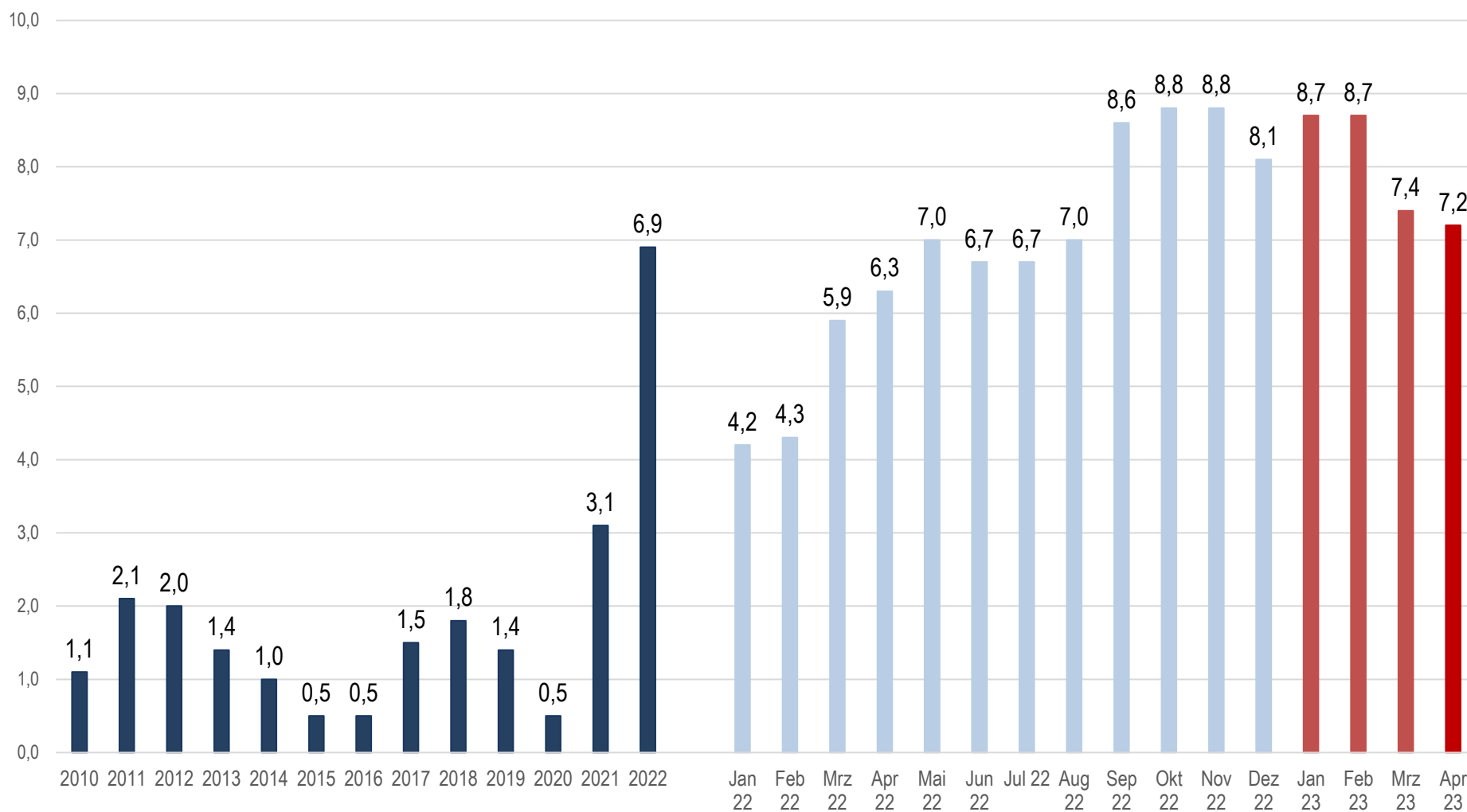
Aktuelle Forderungen und Abschlüsse

Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle Statistisches Bundesamt

Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle Statistisches Bundesamt

Entwicklung der Verbraucherpreise

April 2023 in % zum Vorjahresmonat



Preise

Verbraucherpreisindex und Inflationsrate

+7,2 %

Inflationsrate

+ 6,8 %

Verbraucherpreise
Energie

+ 17,2 %

Verbraucherpreise
Nahrungsmittel

Quelle Statistisches Bundesamt

Inflation und soziale Ungleichheit



Handelsblatt thorsten-schulden...

Warum die Preise für Reiche nur halb so stark steigen wie für Arme

Die globalen Preisschübe stürzen die Ärmsten in ein Dilemma: Sie leiden unter Inflation und deren Gegenmittel gleichermaßen. Das birgt sozialen Sprengstoff.

von Torsten Riecke
30.05.2022 - 11:24 Uhr

SPIEGEL Wirtschaft Abonnement Anmelden >

Menü Startseite > Wirtschaft > Soziales > Inflation > Inflation verteuert Konsum ärmerer Familien am stärksten

Soziale Ungleichheit

Inflation verteuert Konsum ärmerer Familien am stärksten

Viele Güter und Dienstleistungen haben sich 2022 deutlich verteuert. Insbesondere Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen müssen hohe Aufschläge hinnehmen.

Prognose: Verbraucherpreise 2023 in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle	Prognose vom	Prognose für 2023	Prognose für 2024
Bundesregierung	April 2023	+65,9%	+2,7%
EU-Kommission	Februar 2023	+6,3%	+2,4%
Internationaler Währungsfonds	April 2023	+6,2%	+3,1%
OECD	März 2023	+6,7%	+3,1%
Bundesbank	Dezember 2022	+7,2%	+4,1%
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	März 2023	+6,6%	+3,0%
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	April 2023	+6,0%	+2,4%
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	März 2023	+6,2%	+2,2%
Institut für Weltwirtschaft IfW Kiel	März 2023	+5,4%	+2,1%
Institut der deutschen Wirtschaft Köln	März 2023	+6,0%	
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut	März 2023	+6,0%	+2,8%
Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH	März 2023	+5,8%	+3,5%
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK	März 2023	+5,3%	+2,4%
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	März 2023	+5,5%	+2,2%

Quelle:
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/inflation-prognosen-101.html>

Ursachen der hohen Preisentwicklung



Deutscher Bundestag



[Abgeordnete](#) [Parlament](#) [Ausschüsse](#) [Internationales](#) [Dokumente](#)

[Startseite](#) | [Presse](#) | **[Kurzmeldungen \(hib\)](#)**

02.05.2023
Finanzen — Antwort — hib 323/2023

Keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale

Berlin: (hib/HLE) Die Bundesregierung sieht bisher keine Anzeichen für eine die Inflation treibende Lohn-Preis-Spirale. In der Antwort ([📄 20/6569](#)) auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion ([📄 20/6258](#)) schreibt die Regierung weiter, gegen eine Lohn-Preis-Spirale würden die Entlastungspakete sowie die Inflationsausgleichsprämie wirken. Auch in der Eurozone gebe es derzeit keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale.

Ursachen der hohen Preisentwicklung



1. Lieferengpässe

infolge der Corona-Pandemie

2. Erhöhung der Energie- und Nahrungsmittelkosten

infolge des Krieges in der Ukraine

3. Übertragung der hohen Energiekosten

auf die Gesamtwirtschaft

4. Spekulations-/Monopolgewinne und Mitnahmeeffekte bei vielen Unternehmen

Ursachen der hohen Preisentwicklung



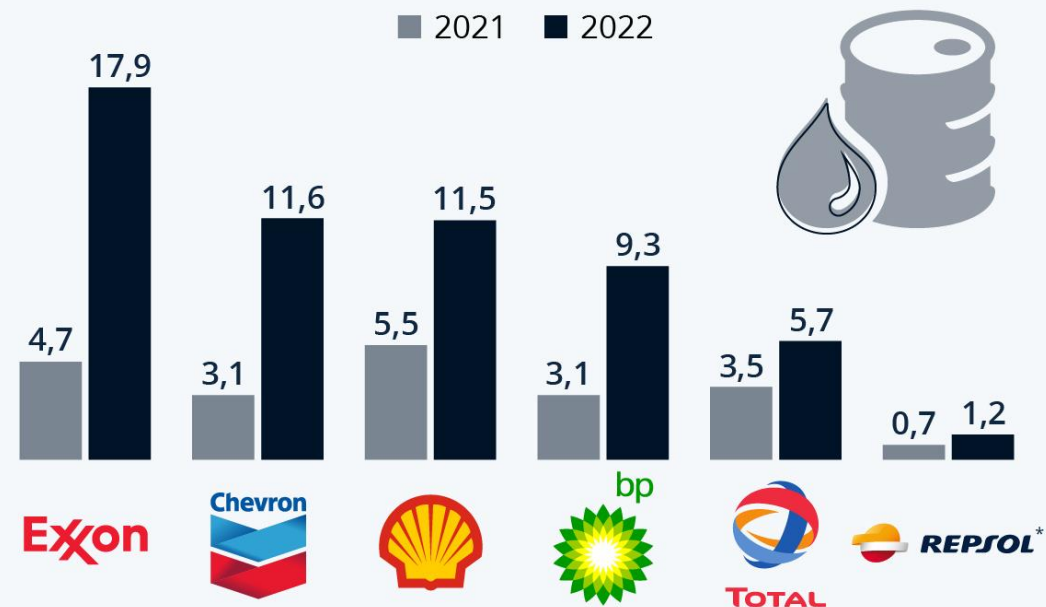
Spekulations- und Monopolgewinne

EU-Mindestvorgaben Übergewinnsteuer:

Bei Überschreiten einer Gewinn-Toleranzgrenze von 20 % ein zusätzlicher Steuersatz von 33 %.

Krisengewinner Big Oil

Gewinn ausgewählter Öl- und Gasunternehmen im 2. Quartal (in Mrd. US-Dollar)



* umgerechnet von Euro in US-Dollar mit dem durchschnittlichen Wechselkurs des jew. 2. Quartals

Quelle: Unternehmensangaben

Ursachen der hohen Preisentwicklung

Mitnahmeeffekte - Gewinninflation



ifo INSTITUT

Themen

Forschung

Publikationen

Pressemitteilung - 7. März 2023

Unternehmen in Handel, Bau und Landwirtschaft nutzten Inflation, um Gewinne zu steigern

Manche Unternehmen haben auch im vierten Vierteljahr 2022 ihre Verkäufe stärker erhöht als es durch die Entwicklung der Einkaufspreise angelegt war. Die Firmen haben die Lage genutzt, um ihre Gewinne kräftig zu steigern. Das

Quelle:

<https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-03-07/unternehmen-handel-bau-und-landwirtschaft-nutzen-inflation-um-gewinne>



Prof. Dr. Joachim Ragnitz

Gewinninflation und Inflationsgewinner

„Firmen haben die Lage genutzt, um ihre Gewinne kräftig zu steigern. Das gilt vor allem für Unternehmen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie im Baugewerbe. In der Land- und Forstwirtschaft, die im Sommer zu den Inflationsgewinnern zählte, haben dagegen zuletzt die steigenden Kosten verstärkt durchgeschlagen.“

Ursachen der hohen Preisentwicklung

Mitnahmeeffekte - Gewinninflation

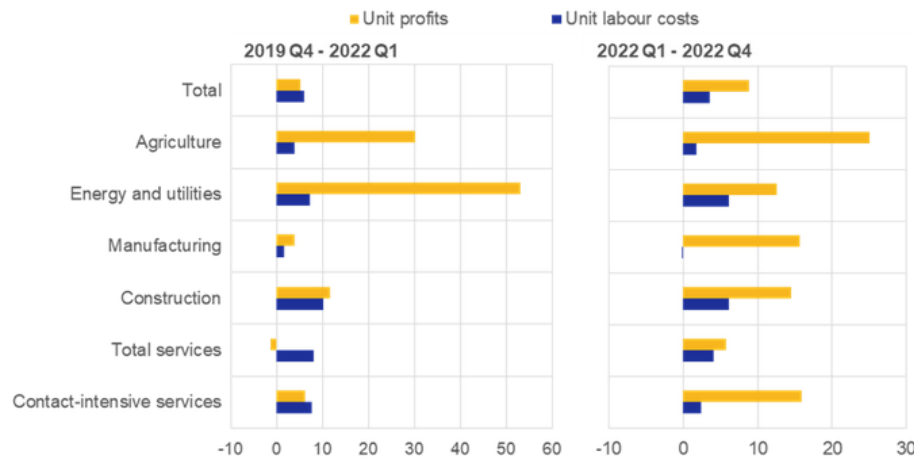


EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Chart 2

Sectoral wage and profit developments

(percentage changes over the indicated period)

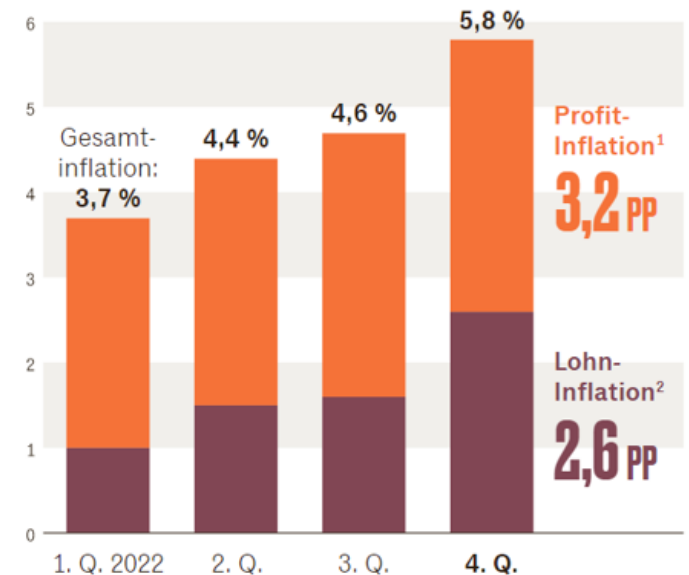


Sources: Eurostat and ECB staff calculations.

Globale Trends

Profite treiben Inflation im Euro-Raum

Inflation beim BIP-Deflator in Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal und Beiträge pro Einheit reales BIP in Prozentpunkten



PP = Prozentpunkte
HANDELSBLATT

1) Stückgewinne; 2) Lohnstückkosten • Quelle: Eurostat

Quelle:

<https://www.ecb.europa.eu/press/blog/date/2023/html/ecb.blog.230330~00e522ecb5.en.html>

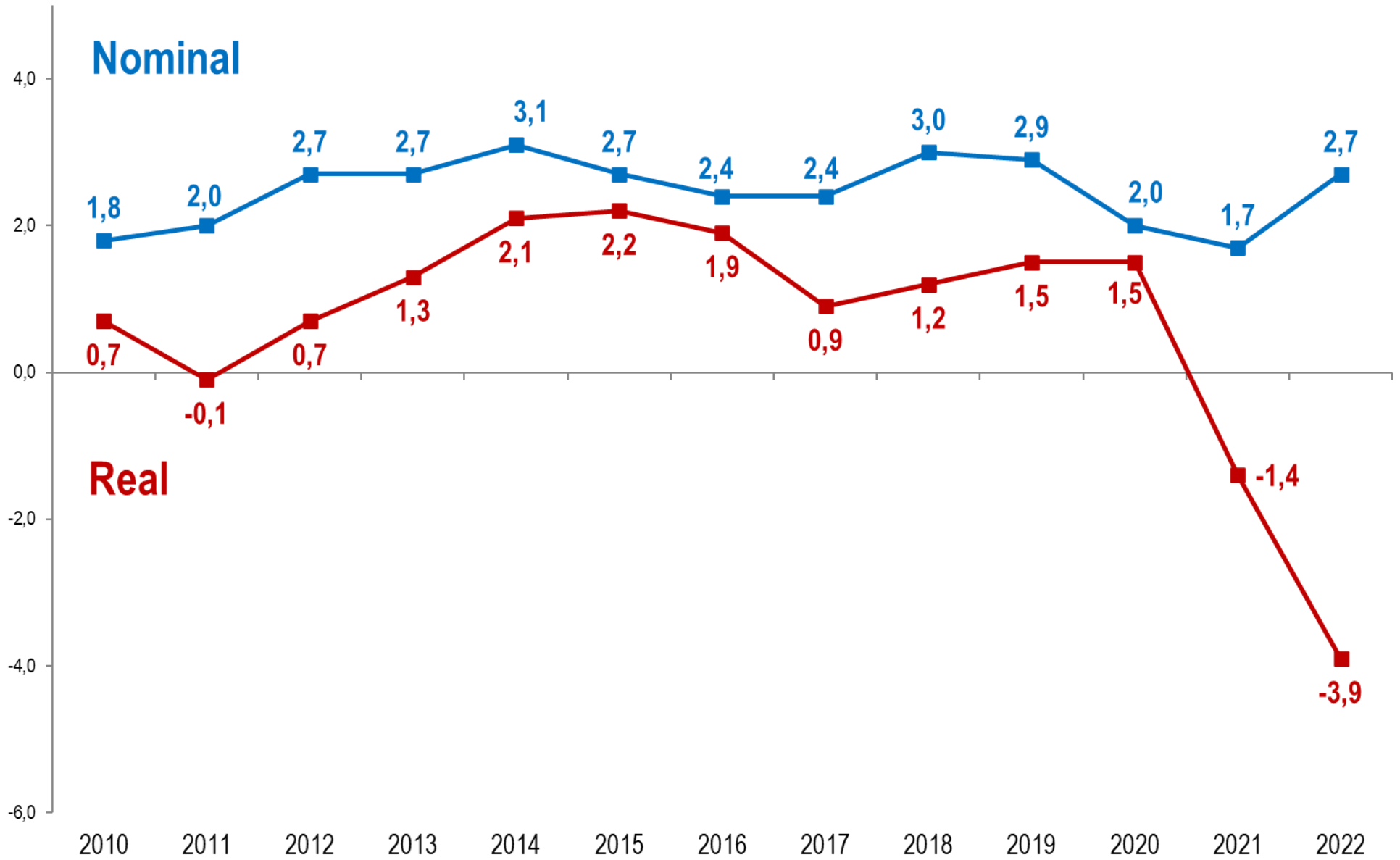
1. Rahmenbedingungen der Tarifpolitik

Historisch hohe Inflationsraten
und ihre Ursachen

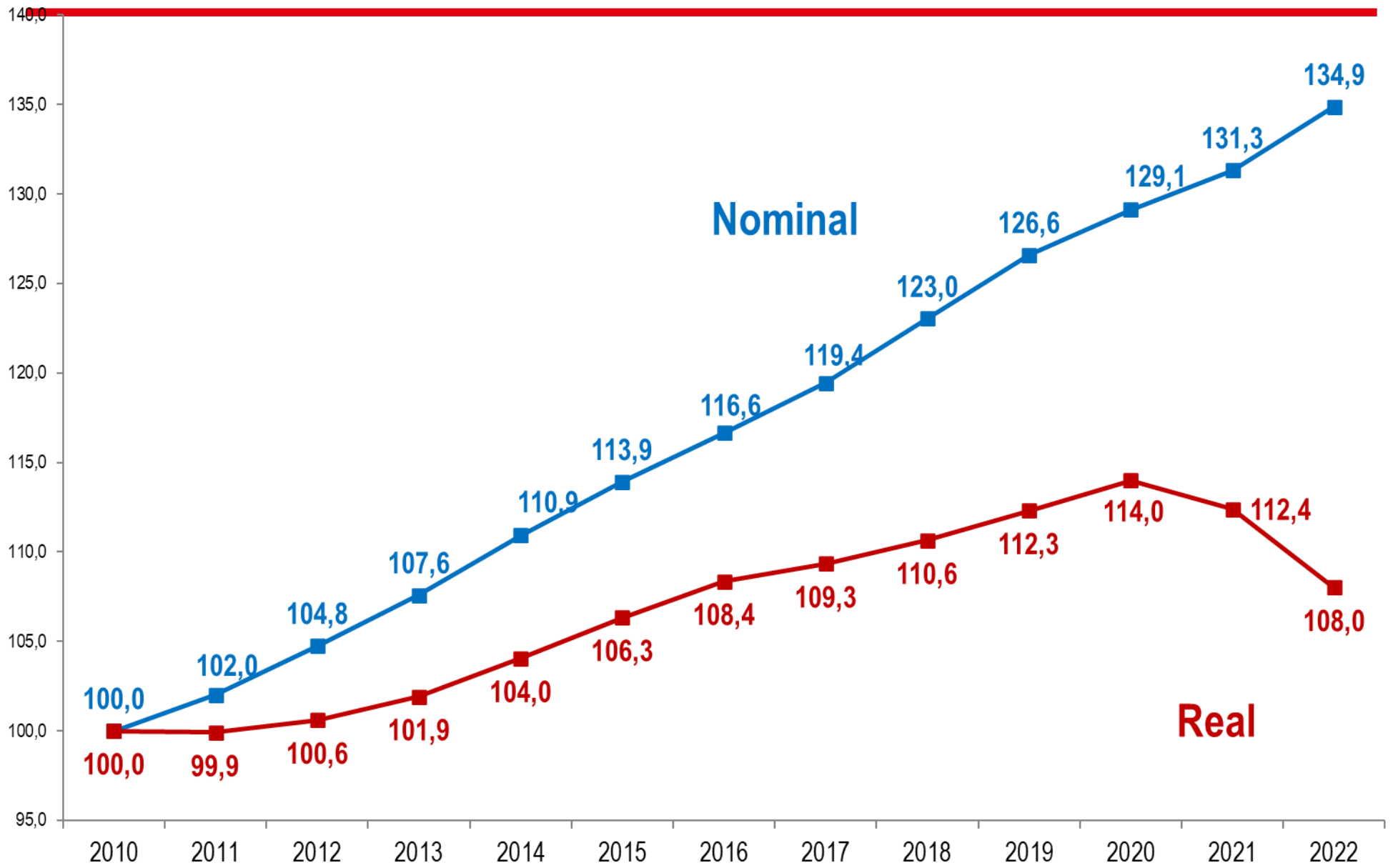
2. Die Tarifrunde 2023

Aktuelle Forderungen und Abschlüsse

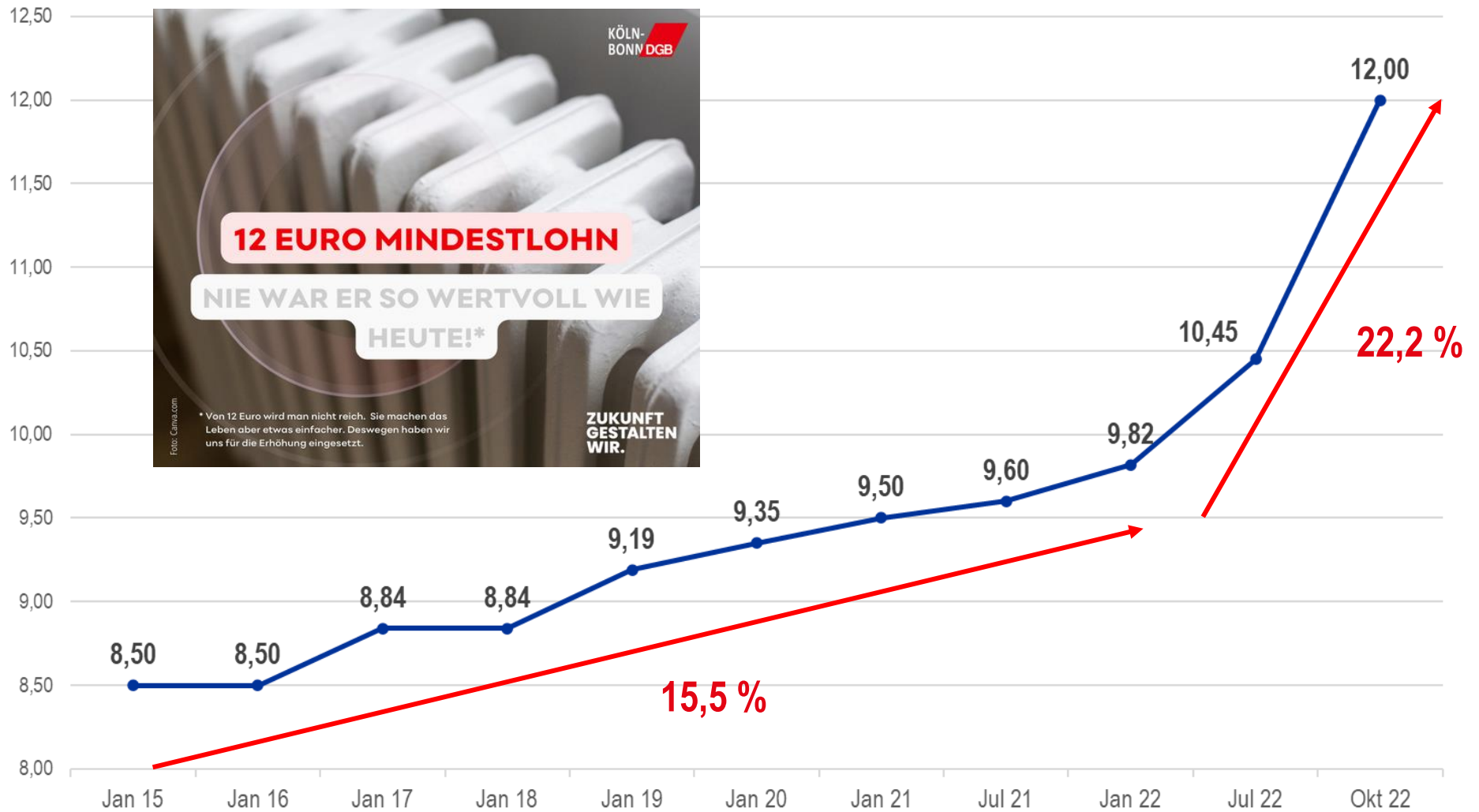
Entwicklung der Tariflöhne in Deutschland, in % zum Vorjahr



Entwicklung der Tariflöhne in Deutschland, 2010 = 100



Der gesetzliche Mindestlohn in Euro, pro Stunde



Konzertierte Aktion der Bundesregierung

Steuer- und abgabenfreie Inflationsprämien

Bundesregierung:

Bis zu 3.000 Euro
steuer- und abgabenfreie
Inflationsprämie !

Konzertierte Aktion

Worum geht's?

- Um gemeinsame Lösungen, damit Bürgerinnen und Bürger die aktuellen Preissteigerungen verkraften.
- Um das Ziel, Einkommenseinbußen und die Inflation abzumildern.

Wer nimmt teil?

- Bundesregierung
- Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Bundesbankpräsident

WELT Ticker Suche Anmelden ABONNEMENT

WIRTSCHAFT


STELLENMARKT GELD MOBILITÄT KARRIERE DIGITAL SMART LIVING MITTELSTAND

WIRTSCHAFT KONZERTIERTE AKTION

Lohn-Preis-Spirale verhindern? „Die steuerfreie Einmalzahlung könnte der Joker sein“

Stand: 15.09.2022 | Lesedauer: 5 Minuten

Von Jan Klauth
Redakteur Wirtschaft und Finanzen



278

f

t

✉

🖨

Gewerkschaften und Arbeitgeber trafen sich zum zweiten Mal mit Kanzler Olaf Scholz, um nach Wegen aus der Inflationskrise zu suchen. Dabei ging es um Entlastungen für die Wirtschaft und die Möglichkeit von steuerfreien Einmalzahlungen an Beschäftigte.

Inflationsprämien: On Top oder als Ersatz für tabellenwirksame Erhöhungen?

Ein süßes Gift?

- Kurzfristig hochgradig attraktiv
- Netto für Brutto
- Arbeitgeber zahlen keine Sozialabgaben

Ersatz für tabellenwirksame Erhöhung

Inflationsprämien werden wie andere **Einmalzahlungen** nur einmalig gezahlt.

- Sie führen kurzfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Einkommen, im Folgejahr **sinkt** das Einkommen jedoch wieder
- **Die Preise** bleiben jedoch dauerhaft hoch
- Keine Rentenansprüche



Tarifrunde 2023

Forderungen im Überblick



Tarifbereich	Prozentuale Forderung	Festgeld Forderung
Öffentlicher Dienst Kommunen/Gemeinden	10,5%	500 Euro/pro Monat
Helios-Klinken	10,5%	500 Euro/pro Monat
Papier, Pappe und Kunststoff	10,5%	
Private Energiewirtschaft Ba-Wü	13,0%	550 Euro/pro Monat
Deutsche Post AG	15,0%	
Deutsche Bahn-AG (EVG)	12,0%	650 Euro/ pro Monat
NGG-Branchen	10,0-12,00% (Empfehlung)	Einstiegslöhne 13,00 Euro/ pro Stunde
Kfz-Handwerk (IG Metall)	8,5%	Soziale Komponente (z.B. Inflationsausgleichgeld)
Textil und Bekleidung (IG Metall)	8,0%	200 Euro/ pro Monat
Kautschuk (IG BCE)	Unbeziffert Kaufkraftsich.	Soziale Komponente 3.000 Inflationsgeld
Einzelhandel		2,50 Euro/pro Stunde mindestens 13,50 Euro

Tarifrunde 2023

Abschlüsse im Überblick



Abschluss	Branche	Inflations- prämie	Tarifentgelt	Laufzeit
10_2022	Chemie	3.000 €	1400 € plus 2 Stufen: 3,25/3,25%	18 Monate
11_2022	Metall	3.000 €	2 Stufen: 5,2%/3,3%	24 Monate
03_2023	Post	3.000 €	340 € Festbetrag 6-16% (Ø10,4%)	24 Monate
03_2023	Textil/Bekleidung	1.500 €	2 Stufen: 4,8/3,3%	24 Monate
04_2023	Papier	2.000 €	3 Stufen: 3,1/2,1/1,5%	24 Monate
04_2023	Kfz-Handwerk	2.500 €	2 Stufen: 5,0/3,6%	24 Monate
04_2023	Öffentlicher Dienst	3.000 €	200€ Sockel +5,5% 8,9-16,9% (Ø11,6%)	24 Monate
04_2023	Private Energiewirtschaft	3.000 €	2 Stufen: 6,0/4,5%	21 Monate

Tarifrunde 2023: Tabellenwirksame Erhöhung im **Öffentlichen Dienst** (VKA-Tabelle)



Entgeltgruppe	1	2	3	4	5	6	Durchschnitt
15Ü		8,90	8,57	8,31	8,16	8,13	8,41
E 15	9,71	9,44	9,18	8,87	8,61	8,45	9,04
E 14	10,14	9,85	9,51	9,20	8,90	8,72	9,39
E 13	10,54	10,16	9,80	9,46	9,12	8,96	9,67
E 12	11,12	10,59	10,09	9,63	9,20	9,03	9,95
E 11	11,33	10,80	10,39	10,01	9,57	9,36	10,24
E 10	11,54	11,09	10,66	10,25	9,87	9,76	10,53
E 9c	11,72	11,30	10,89	10,52	10,17	9,94	10,76
E 9b	12,13	11,68	11,42	10,78	10,46	10,13	11,10
E 9a	12,37	11,95	11,58	10,90	10,77	10,46	11,34
E 8	12,75	12,30	12,01	11,75	11,50	11,38	11,95
E 7	13,22	12,63	12,33	12,04	11,79	11,67	12,28
E 6	13,36	12,86	12,54	12,25	11,99	11,87	12,48
E 5	13,69	13,16	12,84	12,52	12,26	12,13	12,77
E 4	14,09	13,50	13,06	12,82	12,58	12,46	13,08
E 3	14,22	13,57	13,43	13,12	12,90	12,71	13,33
E 2Ü	15,03	13,98	13,71	13,38	13,17	12,87	13,69
E 2	15,16	14,15	13,98	13,76	13,30	12,87	13,87
E 1		16,87	16,59	16,26	15,97	15,25	16,19
ungewichteter Durchschnitt							11,58

Fazit: Die Tarifabschlüsse ...

- ... haben ein **deutlich höheres Niveau**
- ... enthalten fast alle die **Inflationsprämie** als Teil des Tarifkompromisses
- ... führen **2023** weitgehend zu einer **Kaufkraftsicherung**
- ... und **2024** wahrscheinlich zu einem leichten **Reallohnplus**
- ... enthalten oft eine starke **soziale Komponente** mit überdurchschnittlicher Anhebung der unteren Lohngruppen
- ... sind **nicht** in der Lage, die **Reallohnverluste der Jahre 2021 und 2022** auszugleichen

Tarifabschluss im **Öffentlichen Dienst**



Karin Welge:

„Teuerster
Tarifabschluss aller Zeiten“



Frank Wernecke:

„Größte Tarifsteigerung in
der Nachkriegsgeschichte“

Die neue Macht der Arbeitnehmer*innen ???



WirtschaftsWoche

UNTERNEHMEN FINANZEN ERFOLG COACH POLITIK TECHNOLOGIE WiWo+ Alle f

Themen | WiWo > Erfolg > Jobsuche > Fachkräfte gesucht: Die neue Macht der Arbeitnehmer?

ARBEITSMARKT

Fachkräfte gesucht: Die neue Macht der Arbeitnehmer?

21. Januar 2023 | Quelle: dpa



Handelsblatt

thorsten-s

ng > Kommentare > Kommentar: Die neue Macht der Arbeitnehmer

Kommentar

Die neue Macht der Arbeitnehmer

Der Megastreik an diesem Montag zeigt: Die Kräfteverhältnisse am Arbeitsmarkt haben sich gedreht. Darauf müssen die Unternehmen reagieren.

von Jens Koenen



Süddeutsche Zeitung

Plus | Ukraine | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport | München | Kultur | Medien | Bayern

ung > Arbeit und Soziales > Verdi setzt bei Tarifverhandlungen ein Zeichen seiner neuen Macht

Öffentlicher Dienst

Die neue Macht der Arbeitnehmer

30. März 2023, 12:41 Uhr | Lesezeit: 2 min



NTDECKEN MEINS SENDER ARD Audiothek

ARD

Die neue Macht der Arbeitnehmer: Mehr Geld für weniger Arbeit?

Hart aber fair · 13.03.2023 · 73 Min.

Abspielen



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



The screenshot shows the WSI website interface. At the top, there is a navigation bar with the WSI logo (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut) and the Hans Böckler Stiftung logo. Below the navigation bar, there is a search bar and a menu with 'Themen' and 'Leistungen'. The main content area features a red header 'DAS WSI-TARIFARCHIV' and a large white box with a red border containing the title 'TARIFPOLITISCHER JAHRESBERICHT 2022'. Below the title, the text reads 'Tarifpolitik unter den Bedingungen historisch hoher Inflationsraten'. A list of topics includes Tarifabschlüsse, Tarifierhöhungen, Mindestlöhne, Arbeitszeiten, and Tarifbindung. To the right of the list is a bar chart with purple, blue, and orange bars. Below the chart is the WSI Tarifarchiv logo and the source 'Quelle: WSI'. To the right of the main content area, there is a sidebar with the heading 'WEITER INS DETAIL' and a list of links: Tarifrunden, Tarifstatistik, Tarifvergütungen, Mindestlöhne, Arbeitskämpfe, Analysen zur Tarifbindung, and Datenbank Tarifabschlüsse. Below this is a section 'ÜBER UNS' with links for 'Arbeitsschwerpunkte und Ansprechpartner:innen' and 'Überblick'. At the bottom of the sidebar is a section 'VERÖFFENTLICHUNGEN' with links for 'Halbjahres- und Jahresberichte' and 'Statistische Taschenrechner-Analysen'.



Prof. Dr. Thorsten Schulten

Thorsten-Schulten@boeckler.de

Twitter: @ThorstenSchult6

www.tarifarchiv.de

www.facebook.com/wsi.tarifarchiv

www.twitter.com/wsitarifarchiv